

Land östlich von dem oberen Dnjepr und von der Düna, Österreich außer dem Zipser Land Ostgalizien mit Lemberg und Preußen das polnische Preußen (Westpreußen mit dem Bistum Ermland) außer Danzig und Thorn¹⁾ und den Nejedistrikt.

Die zweite und die dritte Teilung Polens. Das traurige Schicksal des Vaterlandes tief bei den Polen eine heilsame Selbstbesinnung hervor, die sich in zahlreichen Reformen äußerte. Auch die klagliche Verfassung, die dem Eingreifen des Auslandes Vorschub geleistet hatte, suchte König Stanislaus unter der Zustimmung Österreichs und Preußens, das sich nach Friedrichs d. Gr. Tode von Rußland entfernte, zu verbessern, wobei er sich von den neuen sozialen Errungenschaften der französischen Revolutionszeit beeinflussen ließ. Als aber Katharina nach glücklicher Beendigung eines neuen Türkenkrieges²⁾ ein starkes russisches Heer nach Polen schickte und die Einführung der neuen Verfassung verhinderte, schloß sich Preußen, während Österreich durch den Krieg in Belgien (s. S. 33) abgelenkt war, sofort an Rußland an, und diese beiden Mächte schritten zur zweiten Teilung Polens, in der Rußland das Gebiet zwischen Düna und Dnjepr und Preußen die erstrebten Weichselstädte Thorn und Danzig und den größten Teil Großpolens (mit Posen) erhielt.

Die zweite
Teilung 1793.

Jetzt erhoben sich die Patrioten zum letzten verzweifelten Kampfe unter Führung des Freiheitshelden Thaddäus Kosciuszko. Aber trotz anfänglicher Erfolge erlagen sie der russischen und preussischen Übermacht: dem russischen Siege bei Maciejowice (a. d. Weichsel), wo Kosciuszko verwundet und gefangen wurde, folgte die Einnahme Warschaws, und bald fiel das ganze Land in die Hände der Feinde. Es war das Ende Polens: Rußland nahm sich das Gebiet von Kurland bis zur ostgalizischen Grenze, Österreich Westgalizien mit Krakau, und Preußen erhielt das sog. Neupreußen mit Warschau. König Stanislaus Poniatowski dankte ab.

Die dritte
Teilung 1795.

So hatte Friedrich d. Gr. die Absichten Rußlands auf ganz Polen vereitelt und dem Vordringen des russischen Kolosses gegen Preußen einen Riegel vorgeschoben. Mit der Provinz Westpreußen aber hatte er ein altes deutsches Kolonialgebiet wiedergewonnen, und er erwarb sich das unsterbliche Verdienst, das entvölkerte und durch polnische Mißwirtschaft beinahe zugrunde gerichtete Land in blühendes deutsches Kulturland zu verwandeln.

§ 4. Friedrich der Große als Regent.

Obwohl Friedrich selbst in den Zeiten höchster Not die Regierungsgeschäfte bis in ihre kleinsten Einzelheiten im Auge behielt, so sind es

1) Die beiden Städte, die den Handel des Weichsellandes beherrschten, mißgönnte Katharina Preußen, dessen Stellung an der Ostsee ihr schon längst bedenklich erschien.

2) Die Türkei fühlte sich durch den Ausbau der russischen Schwarzmeerflotte und die Anlegung starker Waffenplätze wie Sewastopol (Krim) und Cherson (Dnjepr) bedroht und griff in Hoffnung auf auswärtige Unterstützung zu den Waffen. Der Krieg, an dem sich anfangs auch Österreich im Bunde mit Rußland beteiligte, verlief für die Russen günstig (Suworow) und endete 1792 mit dem Frieden zu Jassy, der Rußland das Küstengebiet zwischen Bug und Dnjepr (mit Odessa) gab.